



## Pressemeldung

16.3.2018

---

### „Das Leben, nicht das Reden entscheidet“

Bischof Dr. Hein predigt bei „Zwischenstation“ im Rezeptionsprozess „Christliches Zeugnis in einer multireligiöser Welt“

(EMW – Hamburg)

„Unser Leben, nicht unser Reden ist das größte Zeugnis unseres Glaubens“, betonte Dr. Martin Hein, Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) im Gottesdienst anlässlich einer Veranstaltung im Rahmen des Rezeptionsprozesses „Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt“. Angesichts der Herausforderungen unserer Zeit könne ein respektvolles, freundliches Zeugnis von Christinnen und Christen attraktiv für andere Menschen sein. „Christsein schenkt große Freiheit zur Selbstentfaltung und steht für eine solidarische Gestaltung unseres Gemeinwesens.“ Das gelte es „nicht schamvoll“ zu verbergen. Selbstverständlich müsse heutzutage sein, dass das Zeugnis respektvoll Anders- oder Nichtgläubigen gegenüber zu geschehen habe. „Christen sollten eine ‚Revolution der Freundlichkeit‘ starten“, forderte Hein.

Zu einer „Zwischenstation“ eingeladen hatte der Trägerkreis des Rezeptionsprozesses „Christliches Zeugnis in einer multireligiöser Welt“ nach Mainz. Das gleichnamige ökumenische Dokument hatte in Deutschland rund zwanzig Kirchen, Missionswerke und kirchliche Organisationen veranlasst, sich seit dessen Veröffentlichung 2011 gemeinsam intensiv damit zu befassen.

Bei der Veranstaltung wurde das bisher Erreichte gewürdigt und kommende Herausforderungen von Mission und Dialog benannt. Beispiele, u.a. aus Gemeinden in West- und Ostdeutschland, aus fremdsprachlichen Gemeinden in Deutschland und aus Studierenden-Gemeinden an Hochschulen beleuchteten Praxis-Erfahrungen mit dem Dokument, das der Ökumenische Rat der Kirchen, die Weltweite Evangelische Allianz und der Päpstliche Rat für den Interreligiösen Dialog 2011 gemeinsam verabschiedet hatten. Dr. Ertuğrul Şahin, Goethe-Universität, Frankfurt, präsentierte seine Lektüre des Dokumentes aus islamischer Perspektive.

*Das Evangelische Missionswerk in Deutschland (EMW) ist der Dach- und Fachverband evangelischer Kirchen, evangelischer Freikirchen und regionaler Missionswerke sowie einzelner missionarischer Verbände und Einrichtungen für die ökumenische, missionarische und entwicklungsbezogene Zusammenarbeit mit Christen und Kirchen in Übersee und für ökumenische Bewusstseinsbildung in Deutschland. Seine Mitglieder sind evangelische Missionswerke, missionarische Verbände sowie Freikirchen und die Evangelische Kirche in Deutschland. Das EMW pflegt partnerschaftliche Beziehungen zu Kirchen in Übersee; berät und fördert Projekte ökumenischer Partner; verantwortet bestimmte Bereiche kirchlicher Entwicklungszusammenarbeit und vermittelt Erfahrungen von Christinnen und Christen in unsere Kirchen.*

Pressereferentin: Freddy Dutz, Tel. 040/254 56 151; e-mail: [presse@emw-d.de](mailto:presse@emw-d.de)